

Die schwäbischen Kaiser oder Hohenstaufen

von 1137 bis 1254. *)

- Jahre n. Chr.
- *1137—1152 Konrad III., ein Sohn Friedrichs von Schwaben.
1140 Die Belagerung von Weinsberg.
1147—1149 Konrad III. macht den unglücklichen zweiten Kreuzzug mit.
1152 Konrad III. stirbt zu Bamberg.
*1152—1190 Friedrich I., Barbarossa, am 5. März 1152 einmüthig zum Kaiser gewählt.
Unter Friedrich I. Regierung die goldene Zeit der Minnepoesie.
1156 Friedrich I. gibt Heinrich dem Löwen das Herzogthum Baiern zurück, so daß dieser zugleich Herzog von Baiern und Sachsen ist.
1157—1170 Albrecht der Bär bevölkert und germanisirt Brandenburg durch deutsche Colonisten.
1170 Faustrecht in Deutschland und Anfang der Behmgerichte.
1176 d. 29/5 Friedrich I. (Barbarossa) verliert die Schlacht bei Legnano.
1183 Friedrich I., deutscher König, bewilligt den longobardischen Städten Unabhängigkeit von ihm.
1187 d. 3/10 Der ägyptische Sultan Saladin erobert Jerusalem wieder.
1189—1199 Richard Löwenherz.
1190 Friedrich I. (Barbarossa) ertrinkt auf seinem Kreuzzuge in dem Flusse Saleph († den 10. Juni 1190). — Gründung des Ordens der deutschen Ritter, welche seit 1226 die heidnischen Preußen belehren und dieses Land erobern.
*1190—1197 Heinrich VI. Er hält den von einem Kreuzzuge zurückkehrenden König von England, Richard Löwenherz, gefangen.
1197 d. 28/9 Heinrich VI. stirbt zu Messina im 32sten Lebensjahre.
*1197—1208 Die Gegenkaiser Philipp von Schwaben und
1197—1215 Otto IV. von Braunschweig (der Weise).
1212 Berunglückter Kreuzzug deutscher und französischer Ritter.
*1215—1250 Friedrich II. Seine Streitigkeiten mit den Päpsten. Unter Friedrich II. steigt die Begeisterung der Minnesänger auf's Höchste.

*) Die Namen der hohenstauffischen Fürsten sind die mit einem * bezeichneten.